

## Fotowettbewerb



Ein weiteres Foto aus dem Fotowettbewerb zeigt den frühmorgendlichen Sonnenaufgang mit Blick auf den Kirchturm in Stahe. Aufgenommen am Fahrradweg am Rodebach nahe der Straße an der Venn am 31.07.2014 von Willi Jansen. Vielen Dank dafür! Weitere Bilder werden noch folgen. Alle Mitbürger, ob Hobbyfotografen oder Gelegenheits-Knipser sind weiter eingeladen, sich am Fotowettbewerb „So schön ist es in Stahe-Niederbusch-Hohenbusch“ zu beteiligen. Die Wettbewerbsbedingungen sind auf unserer Homepage unter [www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de](http://www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de) zu finden.

## Aus den Vereinen und Gemeinschaften

**Herbstkirmes / Oktoberfest.** Die Veranstalter haben sich aufgrund der Corona Lage entschieden die für 16.-18.10.2020 geplante Herbstkirmes und das Oktoberfest abzusagen.

**41. Zeltlager 2021.** Das für diesen Sommer geplante Zeltlager soll nun vom 07.-17.07.2021 am Sportplatz des RSV Herta Strauch stattfinden. Weitere Informationen folgen dazu im Laufe des neuen Jahres.

Dorfverein Stahe-Niederbusch-Hohenbusch, Am Krümmelbach 59, 52538 Gangelt, E-Mail: [info @ stahe-niederbusch-hohenbusch.de](mailto:info@stahe-niederbusch-hohenbusch.de) [www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de](http://www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de) Redaktion: Simon Jacobs, Rainer Mansel; Fotos: Willi Jansen, Rainer Mansel.

# Der Krümmelbach-Bote

Neues vom Dorfverein, aus dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Ortsgeschehen aus Stahe-Niederbusch-Hohenbusch

21. Ausgabe, August 2020



**Liebe Mitbürger der Dreidörfer-Gemeinschaft,**

immer noch hält uns Corona im Griff und bestimmt weitgehend unser Leben, keine Kirmes, keine Konzerte, selbst Kirchenbesuche, Sportveranstaltungen oder Familien-feiern sind stark eingeschränkt. Wenn man allerdings andere Länder anschaut, sind wir bisher noch glimpflich davongekommen. Bleiben wir also vorsichtig aber zuversichtlich. Bei dem Tempo, das in der ganzen Welt bei der Entwicklung von Impfstoffen vorgelegt wird, darf man auf ein Ende der Pandemie hoffen.

**Dorfgemeinschaftshaus** Das Haus ist im Rohbau fertig - vier Monate früher als geplant. Fenster und Türen sind bestellt und sollen Mitte September geliefert werden. Sobald das Haus dann „dicht“ ist, fangen die freiwilligen Helfer mit den Installationsarbeiten für Elektro und Sanitär an. Die aufwendige Lüftungsanlage wird an eine Fachfirma vergeben.



An dieser Stelle möchten wir nochmals an die Dorfbevölkerung appellieren:

**Machen Sie mit!**

Den Rohbau haben wir mit aktiven Fachleuten und Ruheständlern sowie vielen Laien-Helfern geschafft. Das müsste doch auch beim Innenausbau möglich sein! Für nahezu alle

Gewerke, ob Elektro-, Sanitär-, Fliesen-, Holz- oder Anstreicherarbeiten haben wir doch neben Aktiven auch rüstige Ruheständler im Ort wohnen. Geben Sie sich einen Ruck und machen Sie mit! Einfach mal auf der Baustelle vorbeischaun oder bei Josef Kofferath oder Rainer Mansel melden.

**Wir suchen einen Namen bzw. eine Bezeichnung für das Dorfgemeinschaftshaus** Finden Sie nicht auch, dass die Bezeichnung „Dorfgemeinschaftshaus“ ein ziemlich sperriger Begriff ist? Deshalb möchten wir Sie auffordern, sich an der Namensgebung für das Haus zu beteiligen. Vorschläge können Sie bis zum 31. 10. 2020 per Mail unter [info @ stahe-niederbusch-hohenbusch.de](mailto:info@stahe-niederbusch-hohenbusch.de) , per schriftlicher Mitteilung an „Dorfverein, Am Krümmelbach 59“ oder durch Eintrag auf unserer Homepage [www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de](http://www.stahe-niederbusch-hohenbusch.de) machen. Die schönsten Vorschläge werden dann bei der Mitgliederversammlung, die im November stattfinden soll, zur Abstimmung gestellt. Unter allen Teilnehmern an der Namensfindung werden interessante Preise ausgelost. Einen Sonderpreis erhalten natürlich derjenige/diejenige/n, dessen/deren Vorschlag zum Schluss gewählt wird.

**Bedeutung unserer Straßennamen** In dieser Rubrik wollen wir in jedem Krümmelbach-Boten die Herkunft eines Straßennamens erklären. Heute: Kurt-Preuss-Weg. Kurt Preuss war ein begnadeter Maler und Bildhauer, der von 1969 bis zu seinem Tode am 21.02.2005 in der Rodebachstraße in Stahe im Haus der ehemaligen Gaststätte Gerards gewohnt und gearbeitet hat. In aller Stille und ohne jeden Presserummel hat er unzählige Kunstwerke, vielfach religiöse Motive, geschaffen, die wir alle schon einmal gesehen, aber nicht unbedingt mit Kurt Preuss in Verbindung gebracht haben, wie z.B. das Mercator-Relief am Alten Rathaus in Gangelt, das Mercator-Denkmal an der Lindenstraße, die Nikolaus-Skulptur vor dem Eingangsportal von St. Nikolaus in Gangelt, die Gestaltung des Kreuzwegs in der Pfarrkirche Stahe oder das Ehrenmal auf dem Staher Friedhof. Das Straßenschild wurde ihm zu Ehren am 22.04.2009 enthüllt.

**Besonderheit bei der Kommunalwahl** Haben Sie sich nicht auch gewundert, dass in Stahe-Niederbusch Wahlplakate mit Fotos von Personen hängen, die wir überhaupt nicht kennen? Es sind die Kandidaten für den Kreistags-Wahlbezirk 22, der zum größten Teil aus Ortschaften der Stadt Geilenkirchen, zum kleineren Teil aus Stahe-Niederbusch besteht. Grund für diese neue Einteilung der Wahlbezirke ist ein Urteil des Verfassungsgerichtshofes NRW, wonach die Größe (Zahl der Wahlberechtigten) der Stimmbezirke nicht derart stark von der durchschnittlichen Größe abweichen darf wie bisher. Bisher war die Gemeinde Gangelt ein Stimmbezirk. Nach neuer Rechtsprechung sind wir zu einwohnerstark für einen, aber zu schwach für zwei Stimmbezirke. Deshalb wurde Stahe-Niederbusch dem Geilenkirchener Stimmbezirk 22 mit den Ortschaften Hatterath, Gillrath, Teveren, Grotenrath und Teilen von Bauchem zugeschlagen.

Rainer Mansel  
Ortsvorsteher von Stahe-Niederbusch-Hohenbusch



#### **Aufruf zur Kommunalwahl 2020**

#### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Stahe-Niederbusch-Hohenbusch**

am 13. September finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt, das heißt, die Stadt- und Gemeinderäte, die Kreistage, Bürger- bzw. Oberbürgermeister und Landräte werden neu gewählt.

Hier in Stahe-Niederbusch hat jeder Wahlberechtigte so wie im ganzen Kreis Heinsberg die Möglichkeit, entweder per Briefwahl oder am 13. September im Wahllokal vier Stimmzettel auszufüllen:

- einen hellgelben für die Wahl unseres neuen Bürgermeisters,
- einen hellgrünen für die Wahl eines Gemeinderatsmitgliedes,
- einen hellblauen für die Wahl des Landrates und
- einen hellroten für die Wahl eines Kreistagsmitgliedes

Auf jedem dieser Stimmzettel darf nur ein Kreuzchen gemacht werden. Der Wahlleiter bittet darum, dass man seinen eigenen Kugelschreiber mitbringen möge, um eine mögliche Ansteckung mit dem Corona-Virus zu vermeiden.

Übrigens werden die Ortsvorsteher bei dieser Gelegenheit nicht gewählt! Vielmehr ist es so, dass die Partei oder Wählergemeinschaft, die in einem Ort die insgesamt meisten Stimmen bekommen hat, das Vorschlagsrecht hat, wen der Gemeinderat zum Ortsvorsteher wählen soll.

Wie man an den vielen Plakaten sehen kann, bewerben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Parteien und Wählergruppen um die Sitze im Gangelter Gemeinderat. Ich freue mich, dass es sich ausschließlich um demokratische Gruppierungen handelt, die unser politisches und gesellschaftliches System unterstützen. Linksextreme oder rechtsextreme Gruppierungen und Parteien treten erst gar nicht an, wohl wissend, dass sie hier bei uns sowieso keine Chance haben.

Meine herzliche Bitte ist: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Zeigen Sie mit Ihrer Stimmabgabe, dass Sie Kommunalpolitik für wichtig halten. Je größer die Wahlbeteiligung ist, umso selbstbewusster können die von Ihnen gewählten Ratsmitglieder aus Stahe und Niederbusch im Gemeinderat auftreten und die hiesigen Interessen durchsetzen.

Mit herzlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "Rainer Mansel". The signature is fluid and cursive.